



Gemeindebrief Nr. 71

Februar | März 2014

Lister Kirchen

Johannes und Matthäus

Liebe Leserinnen und Leser,

schon ist das neue Jahr ein Stück gealtert. Erste gute Vorsätze aus der Silvesternacht wurden schon über den Haufen geworfen. Oder sie wurden noch nicht angegangen. Es ist ja noch sooo viel Zeit. Dabei kennen wir das alle: Schwups ist das Jahr vorbei, bevor man sich's versieht.

Kann man das Ganze eigentlich nicht optimistischer betrachten?

Doch, man kann: Noch liegt fast das ganze Jahr 2014 vor uns. Noch viel Zeit, Dinge anzupacken, die man schon lange vorhatte. Die Tage werden wieder länger. Wer sagt denn, dass man nur zu Neujahr die Weichen für die Zukunft stellt?

Wer etwas ändern möchte, hat immer die Gelegenheit. Wer einen Anstoß braucht, kann es ja mal mit „7 Wochen ohne“ versuchen: Freiwilliger Verzicht als Aufbruch aus eingefahrenen Bahnen. Das kann man sehr ernst nehmen oder als Probezeit sehen: schaffe ich das, was ich mir vorgenommen habe? Lohnt es sich? Oder man sieht es mit einem Augenzwinkern, wie eine junge Dame, die ich kenne. Während alle um sie herum Klassikern wie Süßigkeiten, Fernsehen oder Handychats entsagten, fand sie, man könne doch mal sieben Wochen auf Hausaufgaben verzichten ...! Fasten hat viele Facetten, und in diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen der Redaktion eine gelungene Fastenzeit.

Tim Schmitz-Reinthal

P.S.: Unsere Gemeinde verzichtet in diesem Jahr auf eine langjährige Pastorin und ein Kirchgebäude. Traurig, gewöhnungsbedürftig. Aber kann daraus nicht etwas Neues entstehen?

Aus dem Inhalt

Andacht	Seite	3
Aus der Gemeinde	Seite	4 - 9
Aus dem Kirchenvorstand	Seite	11
Interkulturelles Weihnachtsfest	Seite	12 - 13
Unsere Gottesdienste	Seite	14 - 15
Für Kinder	Seite	16 - 17
Musik	Seite	19
Infos und Termine	Seite	20
Wir laden ein	Seite	21
Vorstellung	Seite	22
Freud und Leid	Seite	23

Impressum

Herausgeber: Der Kirchenvorstand der Ev.-luth. Lister Johannes- und Matthäus-Kirchengemeinde

Redaktion:

Wolfgang Königsmann,
Ulrich Pehle-Oesterreich,
Kristin Reymann,
Tim Schmitz-Reinthal



Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Anzeigen: Kristin Reymann, 66 96 22
redaktion@lister-kirchen.de

Auflage: 9.500 Stück

Redaktionsschluss Heft 72: 24.2.14

Zum Austragen bereit sind die „Lister Kirchen“ für April/Mai 2014 ab 26.03.14

Druck: Druckerei Hartmann

Weidendam 18 30167 Hannover

Was berührt?

Alles beginnt mit einem todsterbenskranken Kind, einer Seuche und einer Rettung: Eine schreckliche Krankheit flammt im Mittelalter immer wieder auf und rafft ganze Landstriche dahin. Das Antoniusfieber, eine Pilzvergiftung des Getreides. Da bringen Kräuter Linderung, heilen kann aber nur Gott. Und seine Hilfe erleben die Menschen durch einen starken Fürsprecher, den heiligen Antonius, den Wüstenvater.



Das ist der historische Hintergrund des Isenheimer Altars, den der Antoniusorden für sein Hospiz in Isenheim malen ließ. Matthias Grünewald, der Künstler, gestaltet zwischen 1512 und 1516 hierfür einen erschütterten Jesus, einen Christus, der mitleidet. Er malt ein Kreuz, unter dem Menschen stehen, die auch leiden – auf unterschiedliche Weise.

Der diesjährige Ökumenische Kreuzweg der Jugend besteht aus Bildern des Isenheimer Altars. Der Fotokünstler Bernd Arnold möchte mit seinen Bildern des Altars eine Brücke schlagen zwischen damals und heute. Die 7 Stationen seines Kreuzweges wollen aufrütteln und uns fragen nach dem Leid unserer Tage.



Nach den Feuern, die die Menschen heute verzehren. Aber auch unsere Bereitschaft anspre-

chen, uns berühren zu lassen und mitzuleiden. Jede und jeden persönlich - wie unsere Gesellschaft.

Denn auch uns beschäftigt immer wieder die Frage nach Heilung und Heil. Konfrontiert mit persönlichem Leid, aber auch mit dem Leid in der

Welt fragt so mancher danach, wie das zusammengehen soll, dass Gott uns einerseits durch Christus erlöst hat und auch immer wieder erlösen will – aber andererseits die Leiderfahrung doch eine ganz andere Sprache zu sprechen scheint.



In der Passionszeit hängt der Kreuzweg im Gemeindezentrum Wöhlerstraße. Seine Bilder wollen unserem Fragen und Suchen eine Richtung geben und helfen, unseren ganz eigenen Antworten näher zu kommen.

Pastor Ulrich Pehle-Oesterreich

**„Jener Mensch Gott“ -
Ökumenischer Kreuzweg der Jugend
5. März - 19. April
Gemeindezentrum Wöhlerstraße**

Anzusehen während der Büroöffnungszeiten sowie vor und nach den Gottesdiensten.

Abschied

Im August 2004 ist unsere Familie aus der Wesergegend nördlich von Bremen in die List gezogen. Es war eine Umstellung für uns: die Stadt, die Wohnung im ersten Stock, die große Gemeinde. Wir sind herzlich empfangen worden und haben uns schnell wohl gefühlt. Unsere Kinder sind hier die letzten Jahre zur Schule gegangen, es war für sie eine prägende Zeit, bevor sie sich aufgemacht haben in die „weite Welt“. Mein Mann ist von hier aus nach Loccum zur Arbeit am Religionspädagogischen Institut gefahren und war in der Gemeinde an mancher Stelle ehrenamtlich präsent.

Auch ich habe mich damals sehr gut aufgenommen gefühlt. In der 2006 fusionierten Lister Johannes- und Matthäus-Kirchengemeinde gab (und gibt) es ein engagiertes Team von Haupt- und Ehrenamtlichen, die mit mir gemeinsam das Gemeindeleben gestaltet haben. Oft haben wir schwierige Entscheidungen auf den Weg bringen müssen, die das Gemeindeleben einschneidend verändert haben: die Fusion, die Änderung der Gottesdienstzeiten, die Bauprojekte. Wir waren miteinander bemüht, gewachsene Traditionen der Gemeinde zu respektieren und zugleich zukunftsfähig zu sein. Damit eng verbunden war immer die Frage: Wie finanzieren wir unsere Vorhaben? Wie sichern wir die Gemeinde finanziell ab? Worin investieren wir? Und was müssen wir sein lassen? Schwierige Entwicklungsprozesse, die nur geschehen konnten, weil wir miteinander gut im Gespräch waren: der Kirchenvorstand und die Hauptamtlichen, die Ehrenamtlichen in den Kreisen und auch die Gemeindemitglieder, die regelmäßig informiert wurden.

Neben allen Veränderungsprozessen gab es einen lebendigen und vielfältigen Gemeindealltag: Gespräche am Krankenbett und bei Geburtstagen, Konfirmanden-

unterricht und –freizeiten, Taufen, Trauungen, Trauerfeiern mit den dazugehörenden intensiven Begegnungen und unzählige lebendige Gottesdienste in unterschiedlichsten Formen. Es war für mich ermutigend, wie in dieser Kirchengemeinde geistliches Leben geteilt und gestaltet wird. Stärkend fand ich auch das klare diakonische Profil der Gemeinde, das Engagement für SeniorInnen sowie das Bewusstsein und Engagement für gesellschaftspolitische Belange im Stadtteil und darüber hinaus. Eine erfüllende Erfahrung für mich, bei all dem mitwirken zu dürfen.

Was mir bleibt ist die Erinnerung an eine intensive, gefüllte, gute Zeit, in der ich viel erlebt habe, in der ich erfahren habe, wie ich getragen wurde in der Gemeinschaft einer engagierten Gemeinde. Mir bleibt, danke zu sagen für das, was ich lernen durfte, danke zu sagen für stärkende Begegnungen, für wohlwollendes Annehmen meiner oft gewagten Ideen, danke für die Begleitung durch Durststrecken, danke für die Fürbitte. Was mir bleibt, ist, um Nachsicht zu bitten für das, was ich versäumt habe. Wo ich Menschen weh getan habe, wo ich Menschen übersehen habe, da hoffe ich auf ihr Vergeben.

Nun wünsche ich mir und Ihnen allen, die mir so ans Herz gewachsen sind, dass wir uns zuversichtlich auf den Weg in die Zukunft machen, wohin sie auch führen mag:

**„Siehe, ich habe dir geboten,
dass du getrost und unverzagt seist.
Lass dich nicht grauen und entsetze dich nicht;
denn dein Gott ist mit dir in allem, was du tun
wirst.“ (Josua 1,9)**

Es grüßt Sie herzlich Ihre Pastorin Antje Marklein

Selber denken!

7 Wochen ohne falsche Gewissheit

Das Motto klingt so selbstverständlich, erweist sich aber in der Praxis als Herausforderung. Denn wenn wir uns in der Fastenzeit darin üben wollen, geht es nicht um sieben Wochen Vernunft Herrschaft. Es kann, im Gegenteil, ganz schön unvernünftig sein, selber zu



denken. Das Bild vom „Denken ohne Geländer“ hat Hannah Arendt geprägt. Es kann nämlich durchaus gefährlich sein, Denkverbote zu ignorieren und den Chef auf einen Fehler hinzuweisen. Mut braucht es auch, Gewohnheiten und Traditionen infrage zu stellen – im Job, in der Familie oder in der Kirche. Und wer gern

nörgelt über zu wenig Grün in der Stadt oder blöde Kandidaten zur Wahl, sollte mal den Zuschauer-raum verlassen und selber etwas auf die Beine stellen. Dafür muss man den eigenen



Kopf gebrauchen – und zunächst mal einen haben! Das Geländer vermeintlicher Gewissheiten, kritisch geprüft, erweist sich gelegentlich als morsch – und verzichtbar. Das können wir riskieren, weil wir uns auch freihändig gehalten wissen dürfen: Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!, ruft Paulus seinen Gemeinden zu (Gal 5,1). In dieser Freiheit kön-

nen sich nicht nur neue Denkräume öffnen, sondern auch Spielraum für Worte und Taten.

So geht es dabei um einen neuen, eigenen Blick auf die Dinge – um vielleicht denkend sich selber und die Welt neu zu entdecken. In gut aufklärerischer Tradition heißt das: „Ich denke, also bin ich“ (René Descartes). Die Bibel benennt es noch existenzieller: Mehr als auf alles andere achte auf deine Gedanken, denn sie entscheiden über dein Leben (Sprüche 4,23).

Wir wünschen Ihnen dafür Entdeckergeist, Ketzermut und viel Freude an eigenen Denk-Abenteuern!

Arnd Brummer, Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“

Dankeschön

An dieser Stelle möchten wir all denen danken, die uns im vergangenen Jahr durch ihre Mitarbeit, ihr Mitdenken, durch Kirchensteuer, Spenden und Kollekten unterstützt haben.

Folgende Kollekten und Spenden erhielten wir:

Gemeindebrief	3.388,34 €
Mittagstisch	1.060,89 €
Diakonie	2.843,21 €
Kirchenmusik/Posaunenchor	4.215,75 €
Kinder- und Jugend/KITA	2.909,06 €
Sonstige Gemeindegarbeit	3.162,59 €
Brot für die Welt	6.403,82 €

Das sind 11 % weniger als im Jahr 2012 – dennoch freuen wir uns, dass so viele Menschen bereit waren, mit kleinen und großen Beträgen oder ihrem Engagement unsere Arbeit zu unterstützen.

Dazu kommen die Kollekten und Sammlungen, die von der Landeskirche bestimmt und dorthin abgeführt werden, sowie das Geld, das wir für die Katastrophenhilfe Diakonie gesammelt haben.

Vier-Grenzen-Apotheke

<p>Wir messen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Blutdruck - Blutzucker - Blutfette - Kompressionsstrümpfe 	<p>Wir verleihen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inhalationsgeräte - Blutzuckermessgeräte - Milchpumpen - Babywagen
---	---

**Wir fertigen verordnete
Traditionelle Chinesische Kräutermischungen (TCM) an!**

Dr. G. Hensen
Apotheker u. Dipl. Chemiker
Hunaustr. 2 (Podbielskistr.) - 30177 Hannover - Tel.: (0511) 60 18 01



*Für Senioren bequemes Renovieren
Wir gestalten Ihre Wohnung, räumen aus und ein,
hinterlassen ein sauberes Heim!*

GEBRÜDER MAIKOWSKI CAR
31 44 41
Große Pfahstraße 26 - 30161 Hannover
WWW.Seniorenmaler.de

Stressfrei umbauen & renovieren mit Ulrike Schmidt



- Baukoordination für Um- und Ausbau und Renovierung
- Planung
- Koordination der Handwerker
- transparente Abläufe
- Qualitativ, aber kostengünstig

Telefon 0511 – 54 57 50 43 • Mobil 0171 – 58 49 560 • mail@ulrikeschmidt.info

Familienrecht Beukenberg

Rechtsanwälte
Ehevertrag - Kind - Nichteheliche Lebensgemeinschaft
Eingetragene Partnerschaft - Scheidung - Unterhalt

www.dastamilienrecht.de
Telefon 0511/59 09 10-90
Uhlemeyerstraße 9+11
30175 Hannover

Jutta Beukenberg
Rechtsanwältin und
Fachanwältin für
Familienrecht



Bäder ohne Grenzen

**Wir schaffen Platz für Ihr Wohlbefinden
mit seniorengerechten und barrierefreien
Sanitäreinrichtungen.**

- Sitzbadewannen und Badewannenlifte
- WC-Erhöhen, Haltegriffe und Zubehör
- Badplanung

Wir helfen Ihnen gern. Sprechen Sie uns an.

MW

*Michael Wömpner
Bäder und Heizungen*

Liebigstraße 34a
Telefon (0511) 69 99 88
30163 Hannover
Telefax (0511) 69 43 64

„Wasserströme in der Wüste“ Weltgebetstag von Frauen aus Ägypten



Am ersten Freitag im März feiern Menschen rund um den Erdball Gottesdienste zum Weltgebetstag.

In Zeiten politischer und gesellschaftlicher Umbrüche kommt die Liturgie zum Weltgebetstag in diesem Jahr aus Ägypten. Mitten im „Arabischen Frühling“ verfassten die Frauen des ägyptischen Weltgebetstagskomitees ihren Gottesdienst. Ihre Bitten und Visionen sind hochaktuell: Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste! (Jesaja 41, 18ff.) Rund um den Erdball werden sich am Freitag, den 7. März 2014, die Besucherinnen und Besucher der Gottesdienste zum Weltgebetstag dieser Hoffnung anschließen.

Wasser ist das Thema des Gottesdienstes – sowohl symbolisch, als auch ganz real. Zum einen ist es eine gefährdete Ressource in Ägypten, einem der wasser-

Gottesdienst zum Weltgebetstag
Freitag, 7. März - 18 Uhr
Heilig-Geist-Kirche, Plüschowstr. 4

ärmsten Länder der Erde. Zum anderen dienen Wasserströme als Hoffnungssymbol für Ägyptens Christinnen und Christen, die unter Einschüchterungen und Gewalt radikaler islamistischer Kräfte leiden.

Dass Christen und Muslime, Arme und Reiche, Frauen und Männer 2011 und 2013 gemeinsam für Freiheit und soziale Gerechtigkeit protestierten, gab vielen Menschen Hoffnung. Mit Blick auf die damaligen Forderungen fragt der Weltgebetstag nach der heutigen Situation und nimmt dabei vor allem die ägyptischen Frauen in den Blick. Mit den Kollekten der Gottesdienste werden u.a. zwei ägyptische Partnerorganisationen unterstützt, die sich für Mädchenbildung und die Mitbestimmung von Frauen einsetzen.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag - Deutsches Komitee e. V.

Partnerschaftstag mit den Partnerkreisen Eshowe und Empangeni

In der August/September Ausgabe der „Lister Kirchen“ haben wir über eine Reise in unsere Partnerkreise in Südafrika berichtet.

Jetzt laden wir zum Partnerschafts-Gottesdienst am Sonntag, den 2. Februar, um 9:30 Uhr, in die Matthäuskirche ein. Im Anschluss an den Gottesdienst können Sie sich bei einer Tasse Kaffee über den aktuellen Stand der Projekte informieren.

Am 9. Februar um 18:00 Uhr hält Pastorin Inka Göbert, Abteilungsleiterin im Missionswerk Niedersachsen, in der St. Nicolaikirche, Sutelstraße, einen Vortrag über „Partnerschaft heute“.



 **Albertinum**
Seniorenwohnstift



WIR SIND ZERTIFIZIERT:
DIN EN ISO 9001 : 2000

Van-Gogh-Weg 10 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 · 696 37-0

www.Albertinum-Seniorenwohnstift.de

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

 **AEH**
Ambulante Überbrückungspflege



WIR SIND ZERTIFIZIERT:
= DIAKONIE-SIEGEL PFLEGE
= DIN EN ISO 9001 : 2000

Van-Gogh-Weg 10 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 · 696 37-0

www.AEH-Ueberbrueckungspflege.de

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

 **AEH**
Ambulanter Pflegedienst



WIR SIND ZERTIFIZIERT:
= DIAKONIE-SIEGEL PFLEGE
= DIN EN ISO 9001 : 2000

Podbielskistraße 132 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 · 62 50 30

www.AEH-Hannover.de

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

 **Tabea**
Tagesbetreuung Demenz-Erkrankte



WIR SIND ZERTIFIZIERT:
DIAKONIE-SIEGEL PFLEGE

Podbielskistraße 132 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 · 696 37-32

www.Tabea-Tagesbetreuung.de

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

Wiese
Bestattungen

In begleiteten Trauergesprächskreisen helfen wir Trauernden, mit dem Verlust eines geliebten Menschen umzugehen und neuen Lebensmut zu schöpfen.

Seit sechs Generationen der vertrauensvolle Partner im Trauerfall. Sprechen Sie mit uns!

0511 **957 857**
www.wiese-bestattungen.de

Hannover: Baumschulenallee 32 · Altenbekener Damm 21
Lister Meile 49 · Podbielskistraße 105



Zertifiziertes Unternehmen nach DIN EN ISO 9001:2008

Qualifizierter Bestatter 

Abschied Leben

NEU - Verkauf von Elektrogeräte

Fernsehtechnik
Videotechnik
HIFI - Technik
Telekommunikation
EDY - Technik
Antennentechnik
Satellitentechnik
Kabelfernsehen
Elektrotechnik

Fernseh
Meister **BEHNSEN**

Technischer Service und Verkauf
Großer Kolonnenweg 5A · 30163 Hannover

Tel. (0511) **62 52 35** Fax. (0511) 6208 21
E-mail: firma@behnsen.org · www.behnsen.org

Wir wollen, dass Sie zufrieden sind

„Verletzung“ – Ausstellung des Künstlers Dieter Rammlmair



Für eine zwischenmenschliche Verletzung braucht es zwei. Jemanden der die Verletzung zufügt und jemanden, der sie empfängt. Mir ist es wichtig dieses Thema aus Sicht des Täters und des Opfers zu betrachten. Die Visualisierung mittels der Skulpturen und Objekte bringt diese Ambivalenz durch die Wahl des Materials in eine greifbare und - bedingt durch die Assoziation Haut - auch persönliche, emotionale Nähe.

Die Grenze an der Grenzfläche Haut wird jedoch durchlässig, da ein Wechsel der Seiten -Täter/Opfer- auf unterschiedlichsten Ebenen, physisch, verbal, seelisch, bewusst, unbewusst etwa nebenbei aus Unachtsamkeit oder gezielt aus unterschiedlichsten Motiven des Gekränktheits, der Wut etc. rasch erfolgen kann.

Im Laufe seines Lebens bewegt sich der Mensch zwischen diesen beiden Polen hin und her, willentlich oder unwillentlich, dem einen oder anderen sich nähernd. Besonders in Extremsituationen wie z.B. Kriegen, Überfällen jedoch auch normalen zwischenmenschlichen Streitigkeiten werden die Extreme ausgekostet. Was

macht mich zum Täter, was zum Opfer? Wie kann ich dem Sog entkommen, der mich je nach Persönlichkeitsstruktur, Gemütszustand, Erfahrung dem einen oder anderen Blickwinkel suchen lässt.

Neben dieser ambivalenten Sichtweise zeigen sich jedoch bei einigen Objekten auch Aspekte der Heilung, der Wiedergutmachung durch das Vernähen der großen Risse. Die Narben bleiben jedoch und führen uns die angewandte Gewalt weiterhin vor Augen.

Wie wirken die Objekte ohne diese Assoziationen, rein ästhetisch betrachtet? Kann ich mich überhaupt diesen Assoziationen widersetzen?

Das muss der Betrachter jeweils selbst entscheiden.

Dieter Rammlmair



Ausstellung in der Matthäuskirche

5. März bis 5. April 2014

mittwochs 17 - 19 Uhr

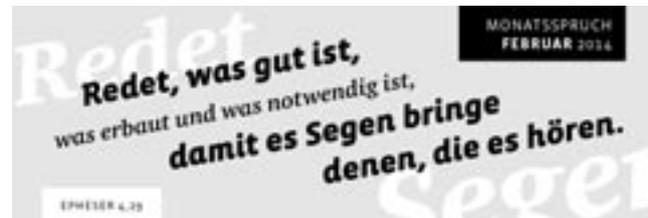
samtags 17 bis 18 Uhr

sonntags nach dem Gottesdienst

Gruppentermine nach Vereinbarung

Gottesdienst mit Ausstellungseröffnung
Sonntag, 9. März • 9:30 Uhr
Matthäuskirche

Predigt: Sondervikarin Dr. Liedtke



Jeder Mensch
ist etwas
ganz Besonderes.

Und daher braucht jeder seine ganz
individuell angepaßte Matratze.

Wir beraten Sie
gern über Ihre beste
»Bett-Anlage«.

Hohmann
... hat Ihr Bett.

Kollenrodstraße 7/8 · 30161 Hannover-List · Telefon 66 58 64



HAUSHALTSAUFLÖSUNG
FRANK P. R. BOCK

UHLEMEYERSTR.25 / 30175 HANNOVER
TEL.: 0177 / 66 33 052 FAX: 0511 - 98 865 20
Haushaltsaufloesungen.Bock@t-online.de

DIAKONIE STATIONEN
Hausliche Alten- und Krankenpflege

Ihr ambulanter Pflegedienst

Unsere qualifizierten Pflegekräfte bieten Ihnen Pflege und Betreuung in Ihrem persönlichen Umfeld.

Wir unterstützen und beraten Sie in allen Fragen der häuslichen Pflege, der Finanzierung und des alltäglichen Lebens.

Wir vermitteln Ihren Kontakte und Hilfsmöglichkeiten in Ihrem Stadtteil.

Internet: www.diakoniestationen-hannover.de Mail: bothfeld@del-hannover.de

**Diakoniestation
Bothfeld/Vahrenwald**
Podbielskistr. 280/282
30177 Hannover
Tel.: 64 74 80
Fax: 64 74 870

Rufen Sie uns an und fragen nach der Pflegedienstleistung
Frau Beving-Recker

Wir unterstützen Sie!

Fensterreinigung
Manfred Krumme
Trageweg 14
30163 Hannover
0511/39 40 799
www.fensterputzen-leicht-gemacht.de
Seit 1995 in Hannover



Der gute Service aus Hannover!

Wartung
Heizung
Sanitär

Telefon
23 16 16

Kreth
HEIZUNG
SANITÄR
KUNDENSERVICES

WWH – Pflegedienst

Wir / pflegen \
- betreuen - Sie gern!
\ beraten /

Podbielskistr. 99 Tel: 69 61 10

Neubesetzung

Im Verfahren um die Nachfolge von Pastorin Marklein hat die Landeskirche **Pastorin Henrike Müller** aus Nienburg vorgeschlagen. In der Sitzung im Februar wird sie von Superintendentin Wallrath-Peter unserem Kirchenvorstand vorgestellt.

Am Sonntag, dem 23. Februar, wird Pastorin Müller im Gottesdienst in der **Matthäuskirche um 9:30 Uhr** ihre Aufstellungspredigt halten. In den folgenden sechs Tagen haben alle wahlberechtigten Gemeindeglieder die Möglichkeit, Einwendungen gegen die Berufung von Frau Müller schriftlich mit Begründung beim Kirchenvorstand zu erheben. Sollte es zu keinen Einwendungen kommen, wird der Kirchenvorstand die „Vocation“ (Berufung) aussprechen und Henrike Müller ist damit unsere neue Pastorin. Voraussichtlich im Mai könnte sie ihren Dienst in unserer Gemeinde aufnehmen.

Daher suchen wir dringend eine Fünf-Zimmer-Wohnung. Falls Sie von einer frei werdenden Wohnung wissen, melden Sie sich bitte bei mir (Tel. 69 34 48).

Ulrich Pehle-Oesterreich

Unsere neue Superintendentin

Liebe Leserin, lieber Leser dieses Gemeindebriefes! Gerne stelle ich mich Ihnen als neue Superintendentin des Amtsbereichs Mitte des Kirchenkreises Hannover vor. Am 27. Oktober 2013 bin ich in mein Amt in der Lister Markus-Kirche eingeführt worden.

In den vergangenen zehn Jahren bin ich Pastorin in der Martins-Gemeinde in Göttingen-Geismar ge-



wesen. Seelsorge und Gottesdienste in vielfältigen Formen standen im Mittelpunkt meines Tuns. Große Freude hat mir die Gestaltung der Konfirmandenzeit mit 10jährigen zusammen mit jugendlichen Mitarbeitern gemacht, die „normale“ Konfirmandenarbeit, Jugendarbeit mit Projekten und Freizeiten. Zusammen mit dem Kirchenvorstand, dem Kindertagesstättenteam und vielen ehrenamtlich engagierten Menschen haben wir Gemeinde gebaut: inhaltlich - zum Beispiel in der Entwicklung von „Bibelwerkstätten“ -, aber auch ganz konkret im Erhalt von Gebäuden und neuen Konzepten ihrer Nutzung. Im Kirchenkreis Göttingen habe ich mich in Gremien des Kirchenkreistages und für das Zusammenwachsen der Gemeinden in der Nachbarschaft, aber auch in der Lektorenarbeit engagiert. Immer wieder fand ich es bereichernd, Vikarinnen auf ihrem Weg in ihr Berufsleben als Pastorinnen auszubilden und zu begleiten.

Vor meiner Göttinger Zeit war ich knapp sieben Jahre im Kirchenkreis Uslar für Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Kirchengemeinden und für die Unterstützung und Fortbildung von Ehrenamtlichen in der Kirche Tätigen zuständig. Davor lagen 7 ½ Jahre in der Kirchengemeinde Bovenden. Jugendarbeit und Engagement für junge Familien und Bibelseminare waren dort meine besonderen Schwerpunkte.

In der Bovender Zeit wurden unsere drei Töchter geboren, die mittlerweile flügge geworden und in Ausbildung und Studium sind. Mein Mann Werner Peter leitet die Evangelische Erwachsenenbildung in Südniedersachsen.

Jetzt freue ich mich auf meine neue Aufgabe als Superintendentin hier in Hannover und wünsche mir, dass wir nachdenklich und fröhlich, hilfreich und einladend gemeinsam Evangelische Kirche in Hannover leben und gestalten.

Herzliche Grüße, Ihre Bärbel Wallrath-Peter

Die Weihnachtsgeschichte in neun verschiedenen Sprachen

„Hannover ist verrückt!“, begann Oberbürgermeister Stefan Schostok seine Rede beim Interkulturellen Weihnachtsfest. Weit mehr als 600 Menschen unterschiedlicher Kulturen und Konfessionen waren 11. Januar in die Matthäuskirche gekommen, um noch einmal gemeinsam Weihnachten zu feiern. Mehr Fotos vom Fest finden Sie unter www.listerkirchen.de/Rueckblick.



Die Tanzgruppe der Liberalen Jüdischen Gemeinde bittet zum Tanz.



Tanz und Gesang von der Presbyterian Church of Ghana.



Jeder Schritt sitzt bei den Tänzerinnen der Ballettschule Feigin.





Oberbürgermeister Stefan Schostok und Alptekin Kirci vom Verbindungsbüro zur Landesbeauftragten für Migration und Teilhabe freuen sich auf den Gottesdienst.



Udo Thiele, der Graf von Weihnachten, „entführt“ die Kinder.



Endlich ist das Buffet mit Leckerem aus allen möglichen Ländern eröffnet.



Johanneskirche		Matthäuskirche	
Samstag	01.02.		18:00 Uhr - Abendandacht (T) P. Pehle-Oesterreich
4. Sonntag n. Epiphantias	02.02.	11:00 Uhr - Krabbelgottesdienst P. Pehle-Oesterreich & Team	9:30 Uhr - Eshowe-Gottesdienst P. Pehle-Oesterreich/Dn. Strahl
Samstag	08.02.		18:00 Uhr - Abendandacht (W) P. Pehle-Oesterreich
Letzter Sonntag n. Epiphantias	09.02.		9:30 Uhr - Gottesdienst (T) Sœur Hampel
Samstag	15.02.		18:00 Uhr - Taizéandacht (T) P. Pehle-Oesterreich/Kantorei
Septuagesimae	16.02.	11:00 Uhr - Familiengottesdienst P. Pehle-Oesterreich & Team	9:30 Uhr - Gottesdienst P. Pehle-Oesterreich
Samstag	22.02.		18:00 Uhr - Abendandacht (W) P. Pehle-Oesterreich
Sexagesimae	23.02.		9:30 Uhr - Gottesdienst (W) Pn. Müller (Aufstellungspredigt, s. S. 11)

Seniorenheim Domicil - Mengendamm 4

21. Februar & 21. März
9:30 Uhr
Pastor von Arnim

DRK-Pflegeheim - Am Listholze 29

11. & 25. Februar
11. & 25. März
10:00 Uhr
Pastor Pehle-Oesterreich

DANA-Pflegeheim - Waldstraße 25

6 & 20. Februar
6. & 20. März
10:00 Uhr
Diakonin Strahl

Johanneskirche		Matthäuskirche	
Samstag	01.03.		18:00 Uhr - Abendandacht (T) P. Pehle-Oesterreich
Estomihi	02.03.	11:00 Uhr - Krabbelgottesdienst P. Pehle-Oesterreich & Team	9:30 Uhr - Gottesdienst (T) (Vorstellung der Konfirmandinnen & Konfirmanden) P. Pehle-Oesterreich & Team
Samstag	08.03.		18:Uhr - Abendandacht (W) Lektorinnen
Invokavit	09.03.		9:30 Uhr - Gottesdienst (Ausstellungseröffnung, s. S. 9) Sondervikarin Dr. Liedtke
Samstag	15.03.		18:00 Uhr - Taizéandacht (T) P. Pehle-Oesterreich
Reminiscere	16.03.	11:00 Uhr - Familiengottesdienst (Taufenerinnerung) P. Pehle-Oesterreich & Team	9:30 Uhr - Gottesdienst P. Pehle-Oesterreich
Samstag	22.03.		18:00 Uhr - Abendandacht (W) P. Pehle-Oesterreich
Okuli	23.03.		9:30 Uhr - Gottesdienst (W) Sœur Hampel
Samstag	29.03.		18:00 Uhr Abendandacht (T) P. Pehle-Oesterreich
Laetare	30.03.		9:30 Uhr - Gottesdienst P. Pehle-Oesterreich/Posaunenchor

(W): Abendmahl mit Wein



Kirchenkaffee

(T): Abendmahl mit Traubensaft



Mittagessen

Lister Kinderkirche

Am ersten Mittwoch des Monats von 15:30 bis 17:30 Uhr (nicht in den Schulferien) feiern wir (Kinder von 5 bis 11) Kindergottesdienst in der Matthäuskirche. Anmelden müsst ihr euch nicht - kommt einfach dazu!



5. Februar

„Wozu denn auf der Leier spielen?“

5. März

„Der gerissene Betrüger“

Es laden ein: Gabriele Strahl & Karola Ziesemer

Tauferinnerung

Am **Sonntag den 16. März**, feiern wir in der Johanneskirche um 11:00 Uhr Tauferinnerung mit denjenigen, die in den Monaten Oktober, November, Dezember, Januar, Februar oder März ihren Tauftag haben. Wir freuen uns auf euch!

Kinder-Kino-Spaß in der Matthäuskirche

28. Februar • 17:00 Uhr

„Die drei Räuber“

75 Minuten • FSK: 0 Jahre

Erwachsene: 1 € • Kinder 50 Cent

Weitere Informationen findet ihr unter:
www.lister-kirchen.de.

Ferienangebote

Auch in diesem Jahr gehen wir in den **Sommerferien** wieder gemeinsam auf Entdeckungsreise. Vom **4. bis 8. August** haben wir an jedem Tag ein anderes Ziel.

Info und Anmeldung bei Diakonin Strahl (Tel. 3940853)

Wer noch etwas langfristiger planen möchte: In den **Herbstferien** laden wir von **5. bis 7. November** ein zu den Kinder-Bibel-Tagen in der Matthäuskirche.

Kirchenbude 2013 – 5,0

Frühling 2013... die langhergesehnte Sonne tut nur ihr bestes, um den Winter zu vertreiben und die Bäume, Büsche und Blumen zum Blühen zu animieren - es klappt.

Dann die freudige Überraschung, dass die Obstgehölze Früchte tragen. Früchte, die sehr gut geeignet sind, um Vitamine aufzunehmen, aber auch und vor allem, um Marmeladen und Gelees zu kochen. Gesagt, getan. Den ganzen Frühling und Sommer über wird nun fleißig gekocht, um am Jahresende wieder die Kirchenbude bestücken zu können.

Auch in diesem Jahr hat es wunderbar funktioniert, mit über 800 !!! Gläsern Marmelade, Gelee und Mus war die Hälfte der Verkaufsfläche bedeckt. Der restliche Platz wurde mit selbstgemachten Plätzchen der Konfis (insgesamt 23kg !!!), kleine Leckereien der Kindergartenkinder, Kräuterölen, gewürzten Cashewkernen, Backmischungen, sowie selbstgestrickten Socken und Basteleien belegt. Zudem gab es auch zur Stärkung für unterwegs frische Waffeln, Kaffee oder Glühwein. Hierbei wurden 25 Liter !!! Waffelteig und 55 Liter !!! Glühwein verkauft.

Der erste Tag fing schon vor 6:00 Uhr an, indem das



Auto geholt wurde, um es dann zum Einladen sämtlicher Kartons, die man so brauchte, zu benutzen. Gegen 11:00 Uhr konnte die Kirchenbude eröffnet und die vielen tollen Dinge an die Frau und den Mann gebracht werden. Auch am nächsten Tag gab es noch einiges zu verkaufen und am Ende ist ein großer Gewinn dabei herausgekommen!

Der Dank hierfür geht an alle, die dazu beigetragen haben, sei es durch Obst-, Gläser- oder Glühweinspenden, backen von tollen leckeren Keksen, die Herstellung von diversen anderen Köstlichkeiten oder kleinen Basteleien, sowie das Verkaufen dieser Sachen.

5x dabei, 5x tolle Sachen zum Verkaufen und 5x einen ordentlichen Gewinn! – vielen vielen Dank!!!

Nach Abzug aller Unkosten blieben 1.927,21 € übrig. Ein Drittel davon geht nach Südafrika an unsere Partnergemeinde in Ekuthuleni, die davon Möbel für die Schule kaufen kann. Der Rest kommt der Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde zugute..

Beatrice Meier

Maria und Josef gehen nach Bethlehem

75 Kinder, Eltern, Hirten und Engel folgten am 20. Dezember Maria und Josef auf ihrem weiten Weg nach Bethlehem.

Allerdings führte der Weg von der Kita in die Eilenriede, wo dann das Krippenspiel an verschiedenen Stationen von Eltern und Kindern der Kita aufgeführt wurde. Nachdem unter Polizeischutz die Podbi überquert wurde und sich den wartenden Autofahrern ein ungewöhnliches Bild bot, nahm dann im Wald die Weihnachtsgeschichte ihren Lauf.

Die Maria wurde von Frau Sander gespielt, die tatsächlich kurz vor der Entbindung stand, die ganze Sache aber gelassen nahm, da sich schließlich unter der Elternschaft eine erfahrene Hebamme befand, die im Falle eines Falles Geburtshilfe hätte leisten können.

Die Idee, das Krippenspiel mit Kindern und Eltern im Wald zu machen, hatte Sabine Stünkel, Erzieherin der Kita. Jedes Jahr wird die Weihnachtsgeschichte in der Kita in einer etwas anderen Form für die Kinder gestaltet. So erfahren sie ganz anschaulich mit allen Sinnen, was Weihnachten bedeutet und woher es seinen Ursprung hat. Alle hatten sehr viel Spaß dabei.

Martina Canestrari-Begemann

Anmelde- und Infotage in der Kindertagesstätte Bothfelder Straße 31

13. Februar • 15:00 Uhr

27. März • 10:00 Uhr

Wir laden Eltern mit Kindern ab zwei Jahren ein, sich unsere Kindertagesstätte (ohne Krippe) anzusehen. Martina Canestrari-Begemann, Tel. 691545



Kerstin Roux Rechtsanwältin und Immobilienökonomin (cbs)



Höfestr. 19 - 21
30163 Hannover
Telefon (0511) 940 51 416
Fax: (0511) 940 51 417
www.rechtsanwaeltin-roux.de
info@rechtsanwaeltin-roux.de



FRISIERSTÜBCHEN
Damen- & Herren-Salon
3 Friseurmeisterinnen im Salon

Senioren-Aktion
waschen, legen, oder
waschen, föhnen incl. Haarwäsche
ab 17,50 €*

**Unsere gute Volumenwelle
(Dauerwelle)**
incl. schneiden und föhnen,
Shampoo, Festiger und Spray
ab 53,50 €

*Preis für kurze Haare
und ohne Kur

Moltkeplatz 11
30163 Hannover
Tel.: 62 20 61



Andrea Kerber

Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
Samstag 7 bis 13

Ihr Partyservice und Backshop in der List
Am Listholze 20-30

☎ 220 84 79
☎ 220 84 80

 mail@andreakerber.de
www.andreakerber.de

0511 - 790 20 200

WEB Websites Shopsysteme C M S

PC-Kurse für Einsteiger (Einzelunterricht)



KÖNIGSMANN
MEDIENGESTALTUNG

Design und Herstellung von Druckartikeln aller Art

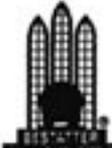
PRINT

www.koenigsmedien.de

Hermann Niemann
Bestattungsinstitut

Inh. Petra Niemann

- Individuelle Ausführung aller Bestattungsarten auf allen Friedhöfen
- Fachkundige Beratung zur Bestattungsvorsorge
- Hausbesuche auf Wunsch in allen Stadtteilen
- Sofortige Erstellung von Trauerdrucksachen
- Überführungen im In- und Ausland



30163 Hannover – Vahrenwald, Husarenstr. 29
Seit 1903 in Familienbesitz

Telefonisch Tag und Nacht zu erreichen unter
0511 / 66 12 34, 66 38 37, Fax 0511 / 66 80 16
Email: niemann-bestattungen@t-online.de



RECHTSANWÄLTIN
Erika Garraway

Fachanwältin für Familienrecht
Mediatorin

Zivilrecht
Strafrecht
Nebenklagevertretung

Lister Straße 10 (Podbi-Park)
30163 Hannover
Tel: (0511) 39 78 20

**„Von Buxtehude bis Messiaen“
Orgelkonzert mit Tobias Götting
Sonntag, 16. Februar • 18.00 Uhr**



Vielleicht erinnern Sie sich ja noch an mich: Bis 1996 war ich als Kantor & Organist an der Lister Matthäuskirche als Nachfolger von Herrn Severin beschäftigt, ehe es mich an die Olden-

burger Hauptkirche St. Lamberti verschlug. Ich denke gern an die Zeit in der Matthäuskirche zurück: den Wiederaufbau des Chores, die Entwicklung einer regelmäßigen Konzertreihe und viele Liederabende mit dem Tenor Jan Kobow im damals noch existierenden Gemeindesaal. Bei Ihnen habe ich viele Erfahrungen sammeln können, die mir noch heute nützlich und wertvoll sind. Manches war auch weniger komfortabel: Um in der Winterzeit (wenn die Gottesdienste im Saal stattfanden) an der großen Orgel üben zu können, baute ich mir damals ein kleines heizbares Gehäuse um den Orgelspieltisch. Das ist heute glücklicherweise nicht mehr notwendig, die Umbauten der Kirche machen das Gebäude ganzjährig „bespielbar“.

Ich bin nun ganz gespannt auf Ihre so aufwändig renovierte Orgel und darf Sie herzlich einladen zu einem Orgelkonzert „Von Buxtehude bis Messiaen“. Ich freue mich auf ein Wiedersehen und Wiederhören

Tobias Götting

**Konzert zur Passion
Vocalconsort Hannover
Sonntag, 23. März • 18.00 Uhr**

Das jüngst gegründete „Vocalconsort Hannover“ - bestehend aus Biljana Wittstock (Sopran), Ulrike Kestler (Alt), Andreas Oesterley (Tenor) und Friedemann Schüttlöffel (Bass) - stimmt mit Musik aus dem 16. bis 18. Jahrhunderts auf die Passionszeit ein.

Im Zentrum steht die „Deutsche Passion nach Johannes“ des mitteldeutschen Komponisten Joachim a Burgk, auch: Joachim von Burgk, eigentlich: Joachim Moller, (1546 - 1610).

Burgk erhielt seine musikalische Ausbildung vermutlich in Magdeburg und studierte an der Universität Wittenberg. 1563 wurde er Kantor an der Lateinschule und 1566 Organist an der Kirche Divi Blasii in Mühlhausen. In dieser freien Reichsstadt begründete er eine bedeutende Musikkultur, die mit den Namen Johann Eccard, Johann Rudolph, Johann Georg Ahle und Johann Sebastian Bach verknüpft ist. Burgk gilt neben Heinrich Schütz als der Wegbereiter der evangelischen Kirchenmusik des 17. Jahrhunderts.

Mit der Dramatik der Tonsprache der späten Renaissance beschreibt der Komponist das Leiden und Sterben Jesu Christi.

In seiner Johannespassion wurde erstmals der deutsche Passionstext mehrstimmig durchkomponiert. Neben der Johannespassion werden Kompositionen von Leonhard Lechner, Melchior Robledo und Heinrich Schütz zu hören sein.



Der Eintritt zu beiden Konzerten ist frei – um Spenden wird gebeten

Bethelsammlung**10. + 11. März, 9 - 18 Uhr****Wöhlerstr. 13 + Bothfelder Str. 31**

Abgegeben werden können: Gut erhaltene, saubere Kleidung und Wäsche, Schuhe (paarweise gebündelt), Handtaschen, Pelze, Plüschtiere, Federbetten sowie Telefonkarten und Briefmarken.

Öffentliche Sitzungen des Kirchenvorstands

12. Februar & 12. März

19:30 Uhr • Gemeindezentrum Wöhlerstraße 13

Anzeige

0511 64 64 463 sana 

LUST AUF GESUNDHEIT?

1. GESUNDHEIT AUF KNOPFD RUCK (SRT)
2. ENERGIESCHUB FÜR DIE ZELLEN (Magnetfeld)
3. ENTSPANNUNG FÜR KÖRPER, GEIST & SEELE (Infrarotlichtkabine, Farblichttherapie)

Gerne stehen wir Ihnen beratend zur Seite. Rufen Sie uns unter **0511 64 64 463** an, und lassen Sie sich bei einem Besuch vom Ambiente verzaubern.

Physiotherapiepraxis sana · Lavesstraße 79
30159 Hannover · www.sana-hannover.de


Seniorentreff

- | | | |
|-------------|-------------------------------|-----------|
| 13. Februar | Spielenachmittag | |
| 27. Februar | Weltgebetstag 2014 | „Ägypten“ |
| 13. März | „Starke Frauen“ | |
| 27. März | „Frühlings - und Osterbräuche | |

15:00 bis 17:00 Uhr

Gemeindezentrum Wöhlerstraße 13



Ev.-luth. Lister Johannes- und Matthäus-Kirchengemeinde

SECONDHANDBASAR

FÜR KINDERKLEIDUNG
Frühling Sommer
UND SPIELZEUG
CAFETERIA

(Kuchen auch zum Mitnehmen!)

Ev.-luth. Johanneskirche
Bothfelder Str. 31

Samstag, 15. März 2014
14 - 16 Uhr

Pro Tisch 4,- Euro + einen selbstgebackenen Kuchen
Kinderflohmarkt kostenlos!

Anmeldungen in den Gemeindebüros (Tel: 691543 oder
669622 oder unter gemeindebuero@lister-kirchen.de)

Wöhlerstraße 13 und 22

Kinderkino	28.02 - 17:00 Uhr (siehe Seite 19)	Sabine Meier, Tel. 39 28 11 Elke Schuler & Team
Krabbelgruppe „ArcheKinder“ (0-3)	mittwochs 9:30 - 11:00 Uhr	Nicole Wulfert, Tel. 394 57 56
Kantorei	donnerstags 20:00 Uhr	Thomas Dust, Tel. 05130/37 93 49
Posaunenchor	freitags 20:00 Uhr	Michael Rokahr, Tel. 60 46 112
Meditation	12. + 26.2. / - 18:45 Uhr in der Kapelle	Christel Oheim, Tel. 66 57 75
Einlegen der Gemeindebriefe	25.3. - 8:00 Uhr	
Gemeindefrühstück	25.2. + 25.3. - 9:00 Uhr	Frauke Stiekel, Tel. 62 73 79
Runder Tisch gegen Rechts	Termine bitte erfragen	Christiane Bühne, Tel. 66 51 03 Birgit Laengner, Tel: 66 74 45
Mitmachtänze	6. + 20.2. / 20.3. - 15:30 Uhr	Helga Kuck, Tel. 66 60 29
Der besondere Tanztee	9.2.. (16:00 Uhr) + 9.3 (15:00 Uhr)	Helga Kuck, Tel. 66 60 29
Männerkreis	26.2. + 26.3. - 18:00 Uhr	Jürgen Zacharias, Tel. 66 73 59
Bibelgespräch	- 16:30 Uhr	Ulrich Pehle-Oesterreich, Tel. 69 34 48
Seniorentreff	Termine und Themen: siehe S. 20	Antje Marklein, Tel. 39 28 10

Unter www.lister-kirche.de können Sie unseren Newsletter bestellen. Er erinnert Sie rechtzeitig an Konzerte und manch andere Veranstaltung in Ihrer Kirchengemeinde!

Bothfelder Str. 31

Eltern-/Kindkreise (0-3 Jahre)	donnerstags 10:00 Uhr	Carola Schmitz-Reinthal, Tel. 39 08 555
	freitags 10:00- 11:30 Uhr	Diakonin Strahl, Tel. 39 40 853
Eltern-/Kindkreis (2-4 Jahre)	montags 15:30 Uhr	Gemeindebüro, 69 15 43
Kinderkreis (6-9 Jahre)	mittwochs 15:30 -17:00 Uhr	Diakonin Strahl, Tel. 39 40 853
Seniorenkreis	montags 15:00 Uhr	Gemeindebüro, 69 15 43
Bastelkreis	mittwochs 10:00 Uhr	Dr. Karin Wagner, Tel. 62 01 46
„Die Listigen“ - Mittagstisch für Grundschul Kinder	montags-donnerstags (In der Schulzeit)	
	13:00 - 15:00 Uhr	Dana Plischka / Nicole Wendler
	(Anmeldung erforderlich)	Tel: 0151/23 37 27 10

In den nächsten Monaten wird Soeur Ute Hampel einmal monatlich in der Matthäuskirche predigen. Damit Sie wissen, was sich hinter der himmelblauen Ordenstracht und dem weißen Schleier verbirgt, hier ihre Vorstellung.

Ich bin Soeur Ute Hampel, 1945 geboren und im Ruhestand seit Herbst 2006. Ich wohne in der Roten Reihe, gegenüber der Neustädter Hof- und Stadtkirche St. Johannis in Hannover. Dort bin ich seit 2007 Kirchenvorsteherin.



Ich bin eine französische protestantische Ordensschwester und gehöre der „Communaute des Diaconesses de Reuilly“ an, in Versailles. Bis 2006 war ich im Diakoniekrankenhaus „Friederikenstift“ tätig und habe die damals 530 Mitglieder umfassende Diakonie-Schwesternschaft koordiniert, begleitet und ausgebildet. Seit meinem Ruhestand mache ich fast jeden Sonntag

Gottesdienstvertretungen in den Gemeinden der Hannoverschen Landeskirche, betreue ein Pflegeheim, und wirke in der Schwesternschaft des Johanniterordens und seiner Werke als Spiritualin und Dozentin für Theologie und Ethik.

Ich bin ausgebildet in der Krankenpflege, im Lehramt, in Religionspädagogik und habe in Bonn, Oldenburg und Paris evangelische, katholische und orthodoxe Theologie und in Bordeaux Sozialpsychologie studiert. Meine Tätigkeit in Frankreich betraf den Gemeindeaufbau der Protestanten in der Diaspora, die Ausbildung von Katecheten, die Durchführung von Rüstzeiten und die Leitung von zwei Einrichtungen in der Behindertenarbeit und der geriatrischen Psychiatrie.

Im Rahmen des „Weltbundes für diakonische Gemeinschaften – DIAKONIA“ war ich 17 Jahre im Vorstand und Präsidentin der Region Afrika-Europa. Als solche habe ich die Diakonie in Afrika koordiniert und auf Madagaskar eine Schwesternschaft und eine Schule für diakonische Berufe mit ins Leben gerufen.



Ev.-luth. Lister Johannes- und Matthäus-Kirchengemeinde
Wöhlerstraße 13, 30163 Hannover

Pfarramt

Pastor Ulrich Pehle-Oesterreich
Tel. 69 34 48
ulrich.pehle-oesterreich@lister-
kirchen.de
Sprechstunde: Mi 18-19 Uhr

Pastorin im Ehrenamt Elke Marx
Tel. 69 63 722
elke.marx@lister-kirchen.de

Diakonin

Gabriele Strahl
Tel. 39 40 853
gabriele.strahl@lister-kirchen.de

Kirchenvorstand

Dirk Niemeyer
dirk.niemeyer@lister-kirchen.de

Pastor Ulrich Pehle-Oesterreich
ulrich.pehle-oesterreich@lister-
kirchen.de

Küster und Hausmeister

Martin Wege
Tel. 0162/7364522
martin.wege@lister-kirchen.de

Kirchenmusiker

Thomas Dust, Tel. 05130 / 37 93 49
thomas.dust@lister-kirchen.de
Michael Rokahr, Tel. 60 46 112
michael.rokahr@lister-kirchen.de

Kindertagesstätte

Bothfelder Straße 31
Martina Canestrari-Begemann,
Tel. 69 15 45
Fax: 39 41 747
kita@lister-kirchen.de

Gemeindebüros

Kristin Reymann
gemeindebuero@lister-kirchen.de

Bothfelder Straße 31

Tel. 69 15 43 – Fax: 39 41 747

Öffnungszeiten:

Di 17-19 Uhr

Do 10-12 Uhr

Wöhlerstraße 13

Tel. 66 96 22 – Fax: 69 09 98 25

Öffnungszeiten:

Di und Fr 10-12 Uhr

Mi 17-19 Uhr

Kirchenkreissozialarbeiter

Rainer Wilke
Tel. 167-68 62 92

Ev. Beratungszentrum

Oskar-Winter-Str. 2
Tel. 62 50 28

Superintendentin

Bärbel Wallrath-Peter
Tel. 66 12 02
sup.mitte.hannoevr@evlka.de

Bankverbindung

Sparkasse Hannover • Lister Johannes- und Matthäus-Kirchengemeinde
IBAN: DE83 2505 0180 0000 1739 83 • BIC: SPKHDE2HXXX
Kto. 173983 • BLZ: 250 501 80